

QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM

„BERATER_IN FÜR INTERKULTURELLE UNTERRICHTS- UND SCHULENTWICKLUNG NRW“

MODUL 2 „MEHRSPRACHIGKEIT“ „ELEMENTE SYSTEMISCHER BERATUNG“

UNTERLAGEN VON PROF. EM. DR. HANS H. REICH UNIVERSITÄT LANDAU

WUPPERTAL 10. UND 11. APRIL 2014

Mehrsprachigkeit in Erlassen und Richtlinien

Primarstufe

Bildungsstandards

Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (2004), S. 9, im Abschnitt „Beitrag des Faches Deutsch zur Bildung“, Unterabschnitt „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“:

„Sie [die Kinder] sprechen auch über Erfahrungen mit anderen Sprachen.“

Ebd. S. 13 bei der Darstellung der Kompetenzbereiche im Unterabschnitt „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“:

„Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken • Deutsch – Fremdsprache; Dialekt – Standardsprache; Deutsch – Muttersprachen der Kinder mit Migrationshintergrund; Deutsch – Nachbarsprachen, • gebräuchliche Fremdwörter untersuchen.“

Lehrpläne NRW

Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen (2012), S. 23: Lehrplan Deutsch, im Abschnitt „Lehren und Lernen“:

„Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen, erfahren im Deutschunterricht besondere Unterstützung beim Lernen. Ihre kulturellen Erfahrungen und sprachlichen Kompetenzen werden als eine Bereicherung des Deutschunterrichts aufgegriffen und – ebenso wie der Vergleich mit der englischen Sprache – als Anlass zur vergleichenden Sprachbetrachtung genutzt.“

Ebd. S. 27, im Abschnitt „: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“:

„Die Schülerinnen und Schüler sprechen über Erfahrungen mit anderen Sprachen und über deren Unterschiede. Sie erfahren, dass das Vergleichen von Sprachen und die gewonnenen Strukturen und Begriffe ihr Sprachverständnis weiterentwickeln und das Erlernen einer Fremdsprache unterstützen können.“

Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen (2012), S. 71: Lehrplan Englisch Grundschule, im Abschnitt über den Beitrag des Faches Englisch zum Bildungs- und Erziehungsauftrag:

„In der Grundschule treffen Kinder mit unterschiedlichen Sprachbiografien aufeinander. Zwei- oder mehrsprachig aufwachsende Kinder lernen Englisch gemeinsam mit Kindern, die in ihren Familien einsprachig mit der deutschen Sprache aufwachsen. Auch innerhalb dieser beiden Gruppen gibt es große Unterschiede bezüglich der Sensibilität und Bewusstheit für Sprache(n), sprachliche Kommunikation und Sprachenlernen. Der Englischunterricht in der Grundschule bildet die Grundlage für ein lebenslanges Fremdsprachenlernen und den Erwerb einer Mehrsprachigkeit. Er entwickelt

die Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler weiter, in ihren durch sprachliche und kulturelle Vielfalt bestimmten Lebenswelten zu handeln und sich mit der Vielfalt der Kulturen innerhalb und außerhalb des eigenen Landes auseinander zu setzen. Zum anderen ist die englische Sprache für die Schülerinnen und Schüler ein „Modell“ für das Sprachenlernen insgesamt. Auf diese Weise wird anhand des Englischen in der Grundschule die Basis gelegt für das lebensbegleitende Sprachenlernen und für die Fähigkeit, neue Lebenswirklichkeiten zu erschließen. Der Englischunterricht öffnet demnach die Tür zur Mehrsprachigkeit und setzt wesentliche Akzente für die sich entwickelnde individuelle Sprachenbiografie.“

Ebd., S. 74: „Ausgehend von ihren eigenen Erfahrungen erhalten die Kinder Einblick in fremde Kulturen und Lebensweisen. Sie erkennen dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrer eigenen Situation und den Lebensumständen anderer. In Gesprächen über die mehrsprachige, multikulturelle Wirklichkeit von Kindern im englischen Sprachraum wird ihnen die kulturelle und sprachliche Vielgestaltigkeit der eigenen Lebenswirklichkeit zunehmend bewusster. Dies stärkt die Entwicklung von Aufgeschlossenheit, Verständnisbereitschaft und Toleranz.“

Sekundarstufe I

Bildungsstandards

Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss (2004), S. 7 im Abschnitt über den Beitrag des Faches Deutsch zur Bildung:

„in die Arbeit an Sprachfragen bringen Schülerinnen und Schüler mit divergenten Spracherfahrungen wichtige eigenständige Beiträge ein. Erfahrungen der Mehrsprachigkeit führen zu vertiefter Sprachkompetenz und Sprachbewusstheit.“

Bildungsstandards in der ersten Fremdsprache für den Mittleren Bildungsabschluss (2004, S. 11):

„Mehrsprachigkeit stellt für nicht wenige Teilbereiche unserer Gesellschaft eine Realität dar, allerdings in unterschiedlichster qualitativer Ausprägung. Vom Fremdsprachenunterricht in der ersten Schulfremdsprache ist daher zu erwarten, dass die kommunikativen, interkulturellen und methodischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler für ihr Handeln in mehrsprachigen Situationen am Ende der Sekundarstufe I verlässlich ausgebildet worden sind.“

Lehrpläne NRW

Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Deutsch (2004), S. 11 im Abschnitt (Aufgaben und Ziele des Deutschunterrichts):

„Kinder und Jugendliche anderer Herkunftssprachen können aus ihren Erfahrungen der Mehrsprachigkeit einen Beitrag zur vertieften Sprachkompetenz und Sprachbewusstheit leisten.

Andererseits bedürfen sie in besonderer Weise breit angelegter sprachlicher Lernangebote und Fördermaßnahmen. Bei der Leistungsbewertung ist ihre sprachliche Biografie angemessen zu berücksichtigen.“

Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Englisch (2004), S. 12 im Abschnitt „Aufgaben und Ziele des Englischunterrichts“:

„Die im vorliegenden Lehrplan formulierten Standards sollen in einem Englischunterricht erreicht werden, der dazu beiträgt, *individuelle Mehrsprachigkeitsprofile* auszubilden.“

Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Türkisch (2012), S. 8 im Abschnitt „Aufgaben und Ziele des Türkischunterrichts“:

„Die Förderung von Sprache und Mehrsprachigkeit gewinnt in einem Bildungssystem mit einem wachsenden Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund immer weiter an Bedeutung. Dies gilt insbesondere auch für Türkisch als Fremdsprache.“

Ebd. S. 9: „Der Türkischunterricht an der Gesamtschule knüpft somit an die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie Einstellungen und Haltungen der Schülerinnen und Schüler an, die diese im Umgang mit Sprachen insgesamt und ggf. mit Türkisch als Herkunftssprache in ihren Familien sowie in der Grundschule erworben haben, und baut auf den gemeinsamen Grundsätzen des fremdsprachlichen Lehrens und Lernens von Grundschule und weiterführender Schule auf.“

Sekundarstufe II

Bildungsstandards

Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (2012), S. 26 in der Beschreibung des Kompetenzbereichs „Sprache und Sprachgebrauch reflektieren“:

„Auswirkungen der Sprachenvielfalt und der Mehrsprachigkeit analysieren“

Bildungsstandards in der fortgeführten Fremdsprache (Englisch / Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife (2012), S. 9, im Abschnitt „Allgemeine Ziele des Faches und fachdidaktische Grundlagen“:

„Dem schulischen Fremdsprachenunterricht kommt eine besondere Bedeutung für die Entwicklung von Mehrsprachigkeit und im Hinblick auf lebensbegleitendes Sprachenlernen zu. Die in der gymnasialen Oberstufe weiter zu entwickelnde Verstehens- und Mitteilungsfähigkeit in der Zielsprache ist stets im Zusammenhang mit den bereits vorhandenen Sprachkenntnissen bzw. kommunikativen Kompetenzen zu betrachten. Dazu gehören vor allem die Erstsprache sowie Erfahrungen mit der ersten Fremdsprache und mit weiteren Fremdsprachen, die in der Schule oder auch außerschulisch gelernt werden.“

Ebd. S. 25 bei der Darstellung der einzelnen Kompetenzbereiche im Unterabschnitt „Sprachlernkompetenz“:

„Die Schülerinnen und Schüler können ihre sprachlichen Kompetenzen und ihre vorhandene Mehrsprachigkeit (Erstsprache, ggf. Zweitsprache, Fremdsprachen) selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie zielgerichtet ein breites Repertoire von Strategien und Techniken des reflexiven Sprachenlernens.“

Sonstige Texte

Interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 25.10.1996 i. d. F. vom 05.12.2013), S. 3, unter Punkt 1: „Ziele und allgemeine Grundsätze“:
„Sie [die Schule] nimmt die sprachlich-kulturelle Vielfalt ihrer Schüler- und Elternschaft als Chance für interkulturelles Lernen bewusst wahr und berücksichtigt diese in der schulprogrammatischen Arbeit. Hierzu gehören auch die Würdigung und Förderung der sprachlichen Kompetenzen mehrsprachig aufwachsender Schülerinnen und Schüler.“

Ebd. S. 7, unter Punkt 3.2 „Entwicklung von Maßnahmen zur interkulturellen Bildung und Erziehung“:

„Wertschätzung und Anerkennung der herkunftsbedingten Mehrsprachigkeit“

S. 9, gleicher Abschnitt:

„Nutzung der mehrsprachigen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht; Förderung mehrsprachiger Kompetenzen durch Unterrichtsangebote in den Herkunftssprachen der Schülerinnen und Schüler“

Vielfalt gestalten – Teilhabe und Integration durch Bildung; Verwendung von Integrationsstellen. Rd.Erl. d. MSW v. 29. Juni 2012, S. 1, unter dem Punkt 1 „Grundlagen und Auftrag“:

„Integration orientiert sich daher als Querschnittsaufgabe an den Bedarfen und Potenzialen der Menschen mit Migrationshintergrund in ihren verschiedenen Lebenslagen sowie an den Prinzipien des „Diversity Management“, der Interkulturalität, der Mehrsprachigkeit, der individuellen Förderung.“

Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in Schule und Unterricht

Wuppertal 10. April 2014

Literaturhinweise zu den Beratungsaufgaben

Formulierung eines Vorhabens

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Referenzrahmen Schulqualität – Entwurf Beteiligungsverfahren. 15. März 2013.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Vielfalt gestalten – Teilhabe und Integration durch Bildung; Verwendung von Integrationsstellen. Rd.Erl. d. MSW v. 29. Juni 2012.

*Reich, Hans H. und Krumm, Hans-Jürgen: sprachbildung und mehrsprachigkeit. Ein Curriculum zur Wahrnehmung und Bewältigung sprachlicher Vielfalt im Unterricht, Münster u. a.: Waxmann 2013, S. 88-94 (Legitimierung von Mehrsprachigkeitskonzepten).

Lokale Sprachenerhebungen

Ahrenholz, Bernt / Hövelbrinks, Britta / Maak, Diana / Zippel, Wolfgang: „Mehrsprachigkeit an Thüringer Schulen“ (MaTS) – Ergebnisse einer Fragebogenerhebung zu Mehrsprachigkeit an Erfurter Schulen, in: Dirim, İnci / Oomen-Welke, Ingelore (Hrsg.): Mehrsprachigkeit in der Klasse. Wahrnehmen – aufgreifen – fördern, Stuttgart: Fillibach bei Klett 2013, S. 43-58.

Brizic, Katharina / Hufnagl, Claudia Lo: „Multilingual Cities“ Wien. Bericht zur Sprachenerhebung in den 3. und 4. Volksschulklassen, Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften 2011 (Internet).

*Chlosta, Christoph / Ostermann, Torsten / Schroeder, Christoph: Ergebnisse und Dokumentation des Projekts Sprachenerhebung Essener Grundschulen (SPREEG) – Materialband, Essen: Universität o. J. (2004).

Decker-Ernst, Yvonne / Schnitzer, Katja: Freisprachen: Sprachen an Freiburger Grund- und Sonderschulen. Lokale Bestandsaufnahme als Basis für Bildungsentscheidungen, in: Dirim, İnci / Oomen-Welke, Ingelore (Hrsg.): Mehrsprachigkeit in der Klasse. Wahrnehmen – aufgreifen – fördern, Stuttgart: Fillibach bei Klett 2013, S. 25-42.

Fürstenau, Sara u. a. (Hrsg.): Mehrsprachigkeit in Hamburg. Ergebnisse einer Sprachenerhebung an den Grundschulen in Hamburg, Münster: Waxmann 2003

Einstellungen zur Mehrsprachigkeit, biographisches Lernen

Ahrenholz, Bernt: Sprachenporträts anfertigen, in: Deutschunterricht, Heft 6-2010, S. 10f.

Busch, Brigitta: Mehrsprachigkeit, Wien: Facultas 2013, S. 36-44.

Hoodgarzadeh, Mahzad: Muttersprachen an Schulen: Funktionen von Sprachen, Kulturen und Selbstbildern, in: Elsner, Daniela / Wildemann, Anja: Sprachen lernen - Sprachen lehren. Perspektiven für die Lehrerbildung in Europa. Language Learning - Language Teaching. Prospects for Teacher Education across Europe, Frankfurt a. M. Peter Lang 2011, S. 37-52.

Hutterli, Sandra / Stotz, Daniel / Zappatore, Daniela: Do you parlez andere lingue? Fremdsprachen lernen in der Schule, Zürich: Verlag Pestalozzianum 2008, S. 138-142 und beiliegende CD.

Krumm, Hans-Jürgen: Mehrsprachigkeit und Identität in Sprachenbiographien von Migrantinnen und Migranten, in: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache 36 (2010), München: iudicium 2011, S. 55-74.

Krumm, Hans-Jürgen: Sprachen im Kopf – Sprachen im Herzen – Sprachen in den Händen: Zum Sprachbewusstsein mehrsprachiger Kinder, in: Küppers, Almut / Quetz, Jürgen (Hrsg.): Motivation Revisited. Festschrift für Gert Solmecke, Berlin: LIT 2006, S. 49-56.

Krumm, Hans-Jürgen: Mehrsprachige Welt – einsprachiger Unterricht? Plädoyer für einen Deutschunterricht mit bunten Sprachenbiographien, in: Schneider, Günther / Clalüna, Monika (Hrsg.): Mehr Sprache – mehrsprachig – mit Deutsch. Didaktische und politische Perspektiven, München: iudicium 2003, S. 39-52.

*Krumm, Hans-Jürgen / Jenkins, Eva-Maria (Hrsg.): Kinder und ihre Sprachen – lebendige Mehrsprachigkeit. Sprachenporträts – gesammelt und kommentiert von Hans-Jürgen Krumm, Wien: eviva 2001.

Pritchard-Smith, Anne: „Wie heißt das in deinen Sprachen?“ Ideen zur Miteinbeziehung der Erstsprachen der Lernenden in den DaZ-Unterricht, in: Hoffmann, Ludger / Ekinci-Kocks, Yüksel (Hrsg.): Sprachdidaktik in mehrsprachigen Lerngruppen. Vermittlungspraxis Deutsch als Zweitsprache, Baltmannsweiler: Schneider 2011, S. 177-187.

Erkundung der Sprachenordnung an einer Schule, systemische Bestandsaufnahme

Busch, Brigitta: Mehrsprachigkeit, Wien: Facultas 2013, S. 150-156 und 170-176.

*Gogolin, Ingrid / Neumann, Ursula (Hrsg.): Großstadt-Grundschule. Eine Fallstudie über sprachliche und kulturelle Pluralität als Bedingung der Grundschularbeit, Münster u.a.: Waxmann 1997, insbesondere das Kapitel „Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer“ von Sibylle Frey, S. 148-175.

Gogolin, Ingrid: Der monolinguale Habitus der multilingualen Schule, Münster/New York: Waxmann 1994.

Hawighorst, Britta: Durchgängige Sprachbildung an der Gesamtschule Kirchdorf. Ein Portrait, Hamburg: FörMig-Kompetenzzentrum 2009a (Internet).

Hawighorst, Britta: Durchgängige Sprachbildung an der Realschule Friedrichgabe. Ein Portrait, Hamburg: FörMig-Kompetenzzentrum 2009b (Internet).

Hawighorst, Britta: Durchgängige Sprachbildung an der Eberhard-Klein-Schule (Berlin). Ein Portrait, Hamburg: FörMig-Kompetenzzentrum 2009c (Internet).

Hawighorst, Britta: Durchgängige Sprachbildung an der Apollonia-von-Wiedebach-Schule (Leipzig). Ein Portrait, Hamburg: FörMig-Kompetenzzentrum 2009d (Internet).

Mehrsprachigkeit im Unterricht: Berichte und Dokumentationen

Bibliomedia Schweiz (Hrsg.): Sprachenvielfalt in Schule und Bibliothek, Solothurn: Bibliomedia Schweiz 2005.

Christmann, Nadine: Der Vielfalt (k)eine Chance geben – zur Rolle der Mehrsprachigkeit im pädagogischen Alltag einer luxemburgischen Vor- und Grundschule, in: Diehm, Isabell / Panagiotopoulou, Argyro: Bildungsbedingungen in europäischen Migrationsgesellschaften. Ergebnisse qualitativer Studien in Vor- und Grundschule, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2011, S. 73-83.

Hallet, Wolfgang: Das Klassenzimmer als Olympische Arena. Integrative Mehrsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht, in: Praxis Fremdsprachenunterricht 5 (2008), Heft 3, S. 3-7 und 12.

*Nordwestschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz (Hrsg.): ELBE. Eveil aux Langues. Language awareness. Begegnung mit Sprachen, Zusammengestellt durch Ursina Gloor, Film von Peter Degen und Toni Stadelmann, Bern: schulverlag 2007.

- *Pädagogische Hochschule Zürich: Mehrsprachigkeitsprojekte: Konkrete Beispiele für die Praxis. Ein Unterrichtsfilm der Pädagogischen Hochschule Zürich, DVD und Begleitheft, Bern: schulverlag plus 2010.
- Protestantischer Kindergarten Regenbogen / Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter: Durchgängige Sprachförderung im Kindergarten „Regenbogen“, Landau: Verlag Empirische Pädagogik 2010.

Mehrsprachigkeit im Unterricht: Ideen und Materialien

- Busch, Brigitta: Mehrsprachigkeit, Wien: Facultas 2013, S. 176-196.
- Elfert, Maren / Rabkin, Gabriele: Family Literacy, in: Fürstenau, Sara / Gomolla, Mechthild (Hrsg.): Migration und schulischer Wandel: Elternbeteiligung, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2009, S. 107-120.
- Hüsler, Silvia: Laja laja curalaja. Singen, tanzen und spielen in vielen Sprachen, Buch und CD, Winterthur: a:primo 2011.
- Hüsler, Silvia: Kinderverse aus vielen Ländern, Freiburg im Breisgau: Lambertus Verlag, 2. Aufl. 2009.
- Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (Hrsg.): Praxisreihe Kinder entdecken Sprachen, 9 Hefte, Graz: ÖSZ 2001 bis 2003, Neuauflage 2011.
- *Oomen-Welke, Ingelore (Hrsg.): Der Sprachenfächer. Materialien für den interkulturellen Deutschunterricht in der Sekundarstufe I. Kopiervorlagen, Berlin: Cornelsen 2010.
- Oomen-Welke; Ingelore: Entwicklung sprachlichen Wissens und Bewusstseins im mehrsprachigen Kontext, in: Bredel, Ursula / Günther, Hartmut / Klotz, Peter / Ossner, Jakob / Siebert-Ott, Gesa (Hrsg.): Didaktik der deutschen Sprache, Band 1, Paderborn u. A.: Schöningh 2003, S. 452-463.
- Oomen-Welke; Ingelore / Rösch, Heidi: Wissen über Sprachen erwerben – Sprachengebrauch reflektieren und respektieren, in: Dirim, İnci / Oomen-Welke; Ingelore (Hrsg.): Mehrsprachigkeit in der Klasse. wahrnehmen – aufgreifen – fördern, Stuttgart: Fillibach bei Klett 2013, S. 179-219.
- Rabkin, Gabriele (Hrsg.): Family Literacy . . . in die weite Welt hinein . . . Materialheft zur gleichnamigen CD, Hamburg: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung 2012
(<http://li.hamburg.de/contentblob/3521256/data/pdf-in-die-weite-welt-hinein.pdf>)
- *Reich, Hans H. und Krumm, Hans-Jürgen: sprachbildung und mehrsprachigkeit. Ein Curriculum zur Wahrnehmung und Bewältigung sprachlicher Vielfalt im Unterricht, Münster u. a.: Waxmann 2013.
- *Schader, Basil: Sprachenvielfalt als Chance. Handbuch für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen. Hintergründe und 95 Unterrichtsvorschläge für Kindergarten bis Sekundarstufe I, Zürich: orell füssli 2000. Überarbeitete Fassung unter dem Titel: Sprachenvielfalt als Chance. Das Handbuch. Hintergründe und 101 praktische Vorschläge für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen, Troisdorf: Bildungsverlag Eins 2004.

Nachschlagewerke zur Sprachenvielfalt

- Campbell, George L.: Compendium of the World's Languages, 2 Bände, London und New York: Routledge 1991.
- *Deine Sprache – meine Sprache. Handbuch zu 14 Migrationssprachen und zu Deutsch. Für Lehrpersonen an mehrsprachigen Klassen und für den DaZ-Unterricht, Lehrmittelverlag Zürich 2011, ISBN 978-3-03713-441-2. Inhaltliche Projektleitung: Basil Schader.
- Haarmann, Harald: Kleines Lexikon der Sprachen. Von Albanisch bis Zulu, 2. Aufl., München: Beck 2002.
- Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (Hrsg.): Sprachensteckbriefe, o. J.
www.sprachensteckbriefe.at

Häufig vorgeschlagene Themen für Unterrichtseinheiten zur Mehrsprachigkeit

Eine Sprachenwand in der Klasse

Kleine Fragebogenbefragung zum Sprachengebrauch in der Familie

Mit dem Smartphone auf Sprachenjagd

Namengebung in verschiedenen Kulturen

Begrüßung und Anrede in verschiedenen Sprachen

Verwandtschaftsbezeichnungen in verschiedenen Sprachen

Wochentage und Monatsnamen in verschiedenen Sprachen

Grundformen des Satzes in verschiedenen Sprachen, Stellung des finiten Verbs

Formen der Mehrzahl in verschiedenen Sprachen

Formen und Kategorien der Vergangenheit in verschiedenen Sprachen

Wörter auf Wanderschaft: internationale Wörter

Eingewanderte Wörter im Deutschen

Ausgewanderte Wörter: Deutsches in anderen Sprachen

Mehrsprachige Staaten in Geschichte und Gegenwart

Mehrsprachigkeit Europas

Sprachenrechte

Eskalation und Deeskalation von Sprachenkonflikten

Sprachenbiographien

Mehrsprachigkeit in der Literatur

Sprachlerntypen

Sprachlernstrategien